

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

10.7.1923 (No. 188)

Verlagspreis für Zust.: in Karlsruhe: in un-... (text partially cut off)

Verlag, Schriftleitung und... (text partially cut off)

Karlsruher Tagblatt

Anzeigenpreise für Anzei-... (text partially cut off)

Verkehrsanschlüsse: Geschäftsstelle Nr. 18... (text partially cut off)

Badische Morgenzeitung Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“ Badische Morgenpost

„Wirtschafts- und Handelszeitung“ / „Turn- und Sport-Zeitung“ / „Unterhaltungsbeilage“ / „Literaturbeilage“ / „Für die Frauen“ / „Wandern und Reisen“ / „Die Scholle“

120. Jahrg. Dienstag, den 10. Juli 1923 Nr. 188.

Päpstliche Einwirkung und Sabotage.

Von Legationsrat Freiherrn v. Rheinbaben, M. d. R.

Die außenpolitische Lage sieht immer noch im Zeichen der englisch-französischen Auseinander-

Das Echo von Duisburg.

Von unserer Berliner Redaktion wird uns ge-

Die Erörterung der Folgen des Duisburger Vorfalls zieht in der internationalen Politik immer weitere Kreise.

wieder ist die Regierung in den letzten Wochen dazu aufgefordert worden, die Führung zu über-

zielbewußten Propaganda entgegenzuwirken, die von der Gegenseite unermüdlich entfaltet wird.

Die interalliierten Verhandlungen.

Englischer Kabinettsrat.

London, 9. Juli. (Drahtbericht.) Die Morgenblätter halten anlässlich der Neuerungen Churchill's und Amersys im Laufe dieser Woche eine Entscheidung in den interalliierten Verhandlungen für wahrscheinlich.

Angelegte Pläne für ein selbständiges Vorgehen Englands.

London, 9. Juli. (Eig. Drahtber.) Das eng- lische Kabinet ist heute vormittag 11 1/2 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die Friedensbemühungen des Vatikans.

Paris, 9. Juli. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Berlin, sobald der Vatikan ein endgültiges schriftliches Memorandum von Deutschland erhalten habe, wird, wie der Korres-

In Paris und Brüssel verfolgt man diese Entwicklung mit Besorgnis, die noch gesteigert wird durch die entschiedene Antwort, die der deutsche Außenminister auf die Vorstellungen des fran-

Zu Paris ist die Frage, ob und wie die deutsche Regierung gegen den aktiven Widerstand vor-

Den besonderen Anlaß zu dem Schritte des Nuntius bildet angeblich das Explosionsunglück bei Duisburg.

In Paris und Brüssel verfolgt man diese Entwicklung mit Besorgnis, die noch gesteigert wird durch die entschiedene Antwort, die der deutsche Außenminister auf die Vorstellungen des fran-

Zu Paris ist die Frage, ob und wie die deutsche Regierung gegen den aktiven Widerstand vor-

Den besonderen Anlaß zu dem Schritte des Nuntius bildet angeblich das Explosionsunglück bei Duisburg.

Ein Schrift der deutschen Regierung in London und Rom.

W. Berlin, 9. Juli. (Drahtbericht.) Die Bot-

Die Boten in London und Rom haben Mitteilung erhalten, bei der britischen und italienischen Regierung wegen der unerträglichen Schwierigkeiten und ernstesten Gefahren Vorstellungen zu erheben, die sich aus der von den Franzosen und Belgiern verhängten Grenzsperrung zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet ergeben.

Vermutungen der „Westminster Gazette.“

London, 9. Juli. (Drahtber.) Der diplo-

Der diplomatische Berichterstatter der „Westminster Gazette“ bezeichnet diese Worte als eine kritische Zeit für die Entente.

Amerika und die europäische Politik.

W. Paris, 9. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer

W. Paris, 9. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ verläutet aus Genf gerücheltweise, daß das Haus Noailles in den Vereinigten Staaten eine Bewegung finanziere, die auf den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Haager Schiedsgericht und später zum Völkerbund abzielt.

Ein Befehl des Kardinals Dr. Schulte.

Köln, 9. Juli. Kardinalserzbischof Dr. Schulte

richtet an seine Dörfen einen Aufruf, in dem er auf den Pappbrief Bezug nimmt und in dem es u. a. heißt: „Es ist fraglos, daß die Entwid-

Auf dem Wege zur Entscheidung.

Wir gehen auf dem außenpolitischen Gebiete der Entscheidung entgegen, und wir dürfen uns keinen Augenblick verhehlen, daß dieser Entscheidungsschritt unendlich schwer sein wird.

Millerand über die französische Reparationspolitik.

Paris, 9. Juli. Präsident Millerand hielt in Roulin eine Rede, in der er sich mit folgenden Worten an den Bürgermeister der Stadt wandte: Frankreich ist friedlicher geworden als es jemals war.

gezwungen gewesen, eine andere Methode einzuschlagen. Zwischen den Verhandlungen von gestern und der Zwangsmethode von heute erwarde ich, daß man mir eine andere Prozedur anbiete.

Befehung weiterer deutscher Städte?

Paris, 9. Juli. Nach der 'Chicago Tribune' wird unter den Sanktionen im Zusammenhang mit dem französisch-belgischen Schritt bei den Sabotageakten für den Fall einer deutschen Weigerung die Befehung von Frankfurt am Main und anderer größerer Städte in der Nähe des besetzten Gebietes erwogen.

Das Stahlwerk Hoechst besetzt.

Dortmund, 9. Juli. (Drahtbericht.) Wie die 'Tremonia' meldet, wurde das Stahlwerk Hoechst gestern vormittag gegen 8 Uhr von den Franzosen mit großem militärischem Aufgebot besetzt.

100 Millionen Mark Buße.

Paris, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Depesche aus Brüssel sind in der Nacht vom 5. auf 6. Juli in Dortmund alle militärischen Telefonleitungen durchschnitten worden.

Die Franzosen lassen Geldschranzspezialisten kommen.

Essen, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Französische Truppen halten noch immer das Reichsbankgebäude in Essen militärisch besetzt. Die Defnung des Tresors ist ihnen bisher nicht gelungen.

Aus der Pfalz.

Ludwigshafen a. Rh., 9. Juli. Ausgewiesen wurden aus dem Direktionsbezirk Eisenbahnen 13 ledige und 50 verheiratete Eisenbahner mit Frauen und 82 Kindern.

Pirmasens, 9. Juli. Die Befehung des hiesigen Postamtes durch die Franzosen bis zum 14. Juli ist erfolgt, weil von der Post gewisse Fernsprechverbindungen für die Besatzungstruppen angeblich nicht herbeigeführt worden waren.

Paris, 9. Juli. (Drahtber.) Havas berichtet aus Düsseldorf: Zwischen Neustadt und Speyer in der Pfalz ist auf dem Schienenwege ein Haufen Ziegelsteine gefunden worden.

Frankreich ratifiziert das Washingtoner Abkommen.

Paris, 9. Juli. Die Kammer hat gestern das Washingtoner Abkommen vom 6. Februar 1922 über die Beschränkung der Seerüstungen mit 460 gegen 196 Stimmen ratifiziert.

Venedig in Paris und London.

Paris, 9. Juli. (Drahtbericht.) Der tschechoslowakische Außenminister Venedich wird, wie der 'Matin' meldet, am Dienstag nach London reisen.

Deutsches Reich

Deutscher Reichstag.

Die Reichstagsverhandlungen haben noch einen verhältnismäßig ruhigen Ausklang gehabt und die Besprechungen nicht gerechtfertigt, die man noch gegen Ende der vorigen Woche an die damals bevorstehenden Parlamentsdebatten knüpfen mußte.

Das Reichsschulgesetz.

Der Bildungsausschuß des Reichstags beriet den § 3 des Reichsschulgesetzes. Es lag ein Antrag der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft vor, daß bei Befehung der Stellen von Schulaufsichtsbeamten auf die Art der ihnen innerhalb ihres Verwaltungsbezirks unterstellten Schulen nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen ist.

Das Urteil im Münchener Hochverratsprozeß.

München, 9. Juli. Heute vormittag 9.15 Uhr wurde im Hochverratsprozeß Fuchs-Machaus das Urteil verkündet. Der Angeklagte Professor Georg Fuchs wurde einstimmig wegen Verbrechen des Hochverrats zu 12 Jahren Zuchthaus, 2 Millionen Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt.

Badisches Landestheater

Abschiede.

'Lohengrin'. In der Rolle, in der er zum ersten Male in Karlsruhe — es war sein Verpflichtungsspiel — aufgetreten war, hat sich Willy Jilken am Sonntag von dem hiesigen Publikum verabschiedet.

müssen, schwang fühlbar durch Spiel und Gesang. Dreien Bedauern gab nachher, als stürmische Guldigungen des dichtbesetzten Hauses den sympathischen Künstler immer und immer wieder vor den Vorhang riefen, als zahllose Kränze und Blumensträuße dem Künstler zeigten, wie sehr man ihn in Karlsruhe verehrt und bewundert.

Noch eines Mitgliedes des Badischen Landestheaters ist zu gedenken, das mit Ablauf dieser Spielzeit unsere Bühne verlassen hat. Zwar war auf besonderen Wunsch von Hanna Rodegg von einer eigentlichen Abschiedsvorstellung Abstand genommen worden; aber das letzte Auftreten der Künstlerin — als Gretel in der Operette 'Die Komödiantin' — gab doch den zahlreichen Freunden und Verehrern ihrer Kunst Anlaß, der scheidenden Sänglerin durch herzlichsten Beifall und prächtige Blumensträuße den Dank für die reichen künstlerischen Gaben abzustatten.

hem Erfolg verkörpert hat; wir nennen von Mozartopern ihre Papagena, Zerline und das Blondchen, sodann die beiden Marien (Waffenschmied und Jar und Zimmermann), ferner die Lindine, Kuri, Redda, Marzelline, Sophie (Rosenkavalier) Gretel (Hänsel und Gretel) und von Operettenpartien die Adele, das Handchen aus dem 'Beter von Dingelde' und die Gretel der 'Komödiantin'.

Städtisches Konzerthaus. Am Samstag fand die Operette 'Die Fräulein-Christel' im Konzerthaus eine befällige Aufnahme. Vorzug dieser Operette ist die zwar nicht sonderlich einfallsreiche, aber hübsche und melodische Musik Jaranos. Die Handlung ist reichlich sentimental, bringt indes manche wirkungsvollen Szenen, die den Darstellern dankbare Aufgaben stellen.

züglich 6 Wochen Unterfuchungsbait, 30 Millionen Mark Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre sowie Ausweisung aus dem Reichsgebiet verurteilt. Die Angeklagten Berger und Gutermann wurden von der Anklage freigesprochen.

München, 9. Juli. (Drahtber.) In der Urteilsbegründung im Prozeß Fuchs-Machaus ist festgesetzt, daß der französische Major Richter der Leiter des französischen Propaganda- und Spionagedienstes war.

Die Streikbewegung in Berlin.

Berlin, 9. Juli. (Drahtber.) Durch Vermittlung des Reichsarbeitsministers im Berliner Metallarbeiterstreik trafen heute beide Parteien zu einer Besprechung im Reichsarbeitsministerium zusammen.

Berlin, 9. Juli. Zu dem Berliner Bauarbeiterstreik teilt der 'Vorwärts' mit, daß die Vergleichsvorschläge der Unternehmer von den Arbeitnehmern abgelehnt wurden.

Umleitung des Verkehrs.

Infolge der Unterbrechung des durchgehenden Verkehrs zwischen Darmstadt und Frankfurt a. M. im Bahnhof Langen müssen die Züge zwischen Darmstadt und Frankfurt a. M. bis auf weiteres über Hilssteden befördert werden.

Kunst und Wissenschaft

Die Große Deutsche Kunstausstellung Karlsruhe, die in den ersten Wochen nach ihrer Eröffnung infolge der Ungunst der Verhältnisse nicht in allen Teilen vollendet war, ist, wie man von der Leitung schreibt, vollkommen fertig gestellt und nach verschiedenen Seiten hin weitest ausgebaut worden.

Amliche Akademische Kunststelle. Die Amliche Akademische Kunststelle der Unterverwaltung Leipzig (Leipzig, Schillerstraße 7) als sächsische Landesstelle für akademische Berufsberatung veranlaßt mit dem Einverständnis mit der Reichsarbeitsverwaltung in ihrer berufswissenschaftlichen Abteilung Erhebungen über die Berufsbedingungen der akademischen Berufe.

Furtwängler in Mailand. Wie aus Mailand berichtet wird, hatte Wilhelm Furtwängler mit großer Spannung erwartet, bei seinen Konzerten mit dem Scala-Orchester großen Erfolg zu erzielen.

Wohnungsabgabe betr. Die nach Bekanntmachung vom 28. Juni d. J. am 10. Juli ablaufende Zahlungsfrist wird um 1 Tag, d. h. bis Mittwoch, den 11. Juli d. J. einschließlich, verlängert.

Das städtische Schwimm- und Sonnenbad beim Rheinthal, Straßenbahnhaltstelle der Linie 1 ist geöffnet.

Mitteldeutsche Creditbank Frankfurt a. M. - Berlin Bezugs-Angebot auf M. 370,000,000.— neue Stammaktien.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 30. Juni 1923 hat u. a. beschlossen, das Stammkapital der Gesellschaft um einen Betrag bis zu M. 600,000,000.— zu erhöhen durch Ausgabe bis zu 600,000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien über je M. 1000.—

Nachdem der Beschluß über die Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, bieten wir namens und im Auftrage eines Konsortiums einen Betrag von M. 370,000,000 neuen Stammaktien mit Dividendenebrechung vom 1. Januar 1923 ab unseren Aktionären unter nachstehenden Bedingungen zum Bezuge an:

- 1. Auf je M. 1000.— Nennwert alte Aktien kann eine junge Aktie über M. 1000.— Nennwert zum Kurse von 15000% zuzüglich Börsenumsatzsteuer und eines Pauschalbetrages zur Abgeltung der Bezugsrechtssteuer bezogen werden.

2. Die Ausübung des Bezugsrechts hat bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum 24. Juli 1923 einschließlich zu erfolgen und zwar:

- in Frankfurt a. M. bei der Mitteldeutschen Creditbank,
in Berlin bei der Bankfirma Leopold Seligmann,
in Coblenz bei der Bankfirma Leopold Seligmann,
in Köln bei der Bankfirma Leopold Seligmann,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt (Abteilung Becker & Co.),
in Meiningen bei der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp Aktiengesellschaft,
in München bei der Mitteldeutschen Creditbank,
in Stuttgart bei den Bankfirmen H. Aufhäuser und Moritz Schulmann,
in Tübingen bei der Bankfirma Doertenbach & Cie.,
in Hechingen bei der Bankfirma Doertenbach & Cie.,
in Metzingen und in Sigmaringen bei der Bankcommandite Sigmund Weil

erner bei sämtlichen Zweigniederlassungen der Mitteldeutschen Creditbank an anderen Plätzen.

3. Bei der Anmeldung sind die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, nach der Serien- und Nummernfolge geordnet ohne Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine mit einem ausgefertigten Anmeldebogen, wovon Vordrucke bei den Bezugsstellen erhältlich sind, einzureichen. Die Ausübung des Bezugsrechts ist provisionsfrei, soweit sie am Schalter der Bezugsstelle erfolgt. Wenn die Ausübung auf brieflichem Wege erfolgt, wird die übliche Bezugsprovision in Anrechnung gebracht. Die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden mit einem die Ausübung des Bezugsrechts kennzeichnenden Stempelaufdruck zurückgegeben.

4. Der Bezugspreis von 15000% = M. 150,000.— für je M. 1000.— Nennwert junge Aktie zuzüglich Börsenumsatzsteuer und des oben genannten Pauschalbetrages für Bezugsrechtssteuer, dessen Höhe sofort nach der letzten Notierung des Bezugsrechtes festgesetzt und in den Gesellschaftsblättern bekannt gegeben wird, ist spätestens am 24. Juli 1923 einzuzahlen. Über die Einzahlung wird dem Einreicher eine Kassenquittung erteilt. Die Bezugsstellen sind bereit, die Verwertung und den Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

5. Die Aushändigung der neuen Aktien, über deren Erscheinen besondere Mitteilung ergeht, erfolgt gegen Rückgabe der Kassenquittung bei derjenigen Anmeldestelle, die diese Quittung ausgestellt hat, gegen Empfangsbestätigung. Die Bezugsstelle ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittung zu prüfen.

Frankfurt a. M. im Juli 1923. Berlin,

Mitteldeutsche Creditbank.

Ihr Paßbild erhalten Sie schnellstens im Photogr. Atelier, Gerrenstraße 88.

Haarpfängen, u. Sieder werden repariert und poliert in 2 Tagen. Gleichseitig empfehle meine altbekannte, prima weiße Kerntee, Sparfern- u. Schmirzseife, prima Seifenpulver.

Karlsruher Seifenhaus Ernst Wenz 241 Kaiserstraße 241.

HABEN SIE STOFFE? Bringen Sie dieselben zu G. KRÜGER, Herrenschneiderei Kaiserstraße 207, gegenüber Friedrichsbad. Moderne Ausführung. Aeußerst mäßige Preise.

Verkauf von Stammholz. Die Stadtverwaltung Germersheim verkauft im Submissionswege folgende Holzarten aus dem städtischen Abteilungsrecht des Rheins:

Einreichungs- und Eröffnungstermin: Mittwoch, den 25. Juli 1923, vormittags 11 Uhr. NB. Das gesamte Holz liegt auf badischer Seite bei Hühneim und kann antastlos abgefahren werden.

Schuhmacher-Jnnung Karlsruhe. Bekanntmachung. Infolge der weiteren enormen Preissteigerung des Leders (ca. 250 000 %) u. sonst. Rohmaterialien, auch die Arbeitslöhne müßten um 100 Prozent erhöht werden, sind wir gezwungen, die Preise zu erhöhen.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Herren-Sohlen und Fleck, Damen-Sohlen und Fleck, Knaben- u. Mädchen-Sohlen, Kinder-Sohlen und Fleck.

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß unsere gute und unvergeßliche Mutter

Frau Albertine Schäffer Wwe. Sonntag nachmittag im 77. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig Geschw. Gutmann Ecke Kaiser u. Waldstr.

2 Freundinnen 22 und 31 J., evgl., aus guten Familien, wünschen, da es ihnen an passender Bekanntschaft fehlt, 2 gutgebild. Damen, Akademiker od. mittl. Staatsbeamte, mit gutem Charakter und Allgemeinbildung kennen zu lernen zwecks Gedankenaustausch.

Magold. Gasthof und Pension „Zum Löwen“ Neu renoviert. Erholungsbedürftige finden gute Verpflegung bei angenehmem Aufenthalt.



Warum Erdal? Das weiß doch jeder! Nur das beste Material. Pflegt die Schuhe, Schonst das Leder!

Erdal Marke Rolfrosch - Schuhpostle Werner & Mertz A.-G. Mainz

Gasthaus „Hochfirst“ Saig, 1/2 Stunde von Titisee. 1000 m ü. M. Passanten und länger Aufenthalt suchende finden daselbst gute Verpflegung bei mäßigen Preisen.

Besuchen Sie das Wirtschafts-Gärtchen der Alten Brauerei Kammerer

Vortrag vom Präsidenten der Heimatschutzvereine der Schweiz, Dr. Boerlin, über: „Wasserkraftanlagen und Heimatschutz in der Schweiz“ mit Lichtbildern.

Montag, den 16. Juli, 6 Uhr Kunstausstellung - Musikraum 2. Kammer-Konzert des Badischen Konservatoriums

Städt. Konzerthaus. Leitung: Direktor Adalbert Steffter. Heute Dienstag, den 10. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel Rolf Berko vom Theater an der Wien.

Die Försterchristel Donnerstag, den 12. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel Rolf Berko vom Theater an der Wien.

Briefmarken. Erstklassige Beziehungen zum Ausland ermöglichen es uns, nach wie vor höchste Valutapreise zu bezahlen. Es interessieren uns insbesondere: sämtliche Kreuzermarken von Baden (ausgenommen 3 Kreuzer rosa) dto. von Bayern und Württemberg.

Hacker & Rau Stuttgart Alexanderstraße 41. Telefon 9797, 3135, 5587.

BREMEN AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN. Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Reisegepäck-Versicherung. Norddeutscher Lloyd Bremen.

Die Falkner auf Lindenhöhe

Roman von Reinhold Drimann.

(61) (Nachdruck verboten.) „Auch wenn Sie durch Ihre Ansprache dem Recht und der Gerechtigkeit einen Dienst erwiesen hätten? Ich will offen erklären, daß es sich nicht mehr um die Entscheidung der Frage handelt, ob der Tod der jungen Frau ein natürlicher oder ein gewaltsamer war, sondern nur noch um die Feststellung, ob ein Verbrechen, ein Selbstmord oder auch nur vielleicht eine verhängnisvolle Verwechslung von Gift und Arznei vorliegt.“

macht haben. Könnten sich zum Beispiel ein Urteil darüber gebildet haben, ob das Zusammenleben des jungen Ehepaares ein glückliches oder ein unglückliches zu nennen war. „Man hat mir keine Gelegenheit zu derartigen eigenen Beobachtungen gegeben.“

bei seinem ersten Besuch, nur der fennelblonde Gehilfe hinter dem Verkaufstische stand. „Ist Herr Brandt inzwischen zurückgekehrt?“ fragte der Kommissar, und er erhielt eine bejahende Antwort.

„Auch nachträglich haben Sie nicht ermitteln können, von welchem der im Schrank aufbewahrten Gifte etwas fehlte?“ „Das ist bei der erheblichen Zahl der darin aufbewahrten Chemikalien natürlich nicht ohne weiteres möglich. Zumal wenn die entnommene Menge nur eine geringfügige war.“

Wirtschafts- und Handelszeitung

Tagung des Landeselektrizitäts- und Wasserwirtschaftsrats.

Karlsruhe, 9. Juli. Am Montag fand hier die Tagung der Mitglieder des Landeselektrizitäts- und Wasserwirtschaftsrats statt, die von Arbeitsminister Dr. Engler eröffnet und geleitet wurde.

In dem zweiten Vortrag verbreitete sich Oberbaurat Spieß über den Stand des Baus der Wasserstraßen. Der Redner wies darauf hin, wie die mangelnde Binnenschifffahrt auf den Stromschnellen der Oberrhein- und Neckarstraßen die Wirtschaft des Landes beeinträchtigt.

In der sich an diese beiden Vorträge anschließenden Aussprache wandte sich Direktor Weber, Kraftwerksdirektor in Karlsruhe, gegen die Verfertigung der Mittel durch die Erteilung von vielen Anlagen.

In der sich an diese beiden Vorträge anschließenden Aussprache wandte sich Direktor Weber, Kraftwerksdirektor in Karlsruhe, gegen die Verfertigung der Mittel durch die Erteilung von vielen Anlagen.

effizienten Erleichterungen schaffen, die eingehenden Gesuche aber auch genau prüfen. Mit den Kanalbauten käme man heute nicht vorwärts; das Geld dafür sei hinausgeworfen und hätte besser verwendet werden können.

In der weiteren Aussprache wies Professor Dr. Rubin-Charlottenburg die Vorteile der Kleinwasserkraftwerke nach und Oberbürgermeister Dr. Gugelmeyer forderte den Ausbau der Oberrhein- und Neckarstraßen.

In der folgenden Aussprache wurde die Strompreise des Badenwerkes und die Strompreise des Badenwerkes von verschiedenen Rednern erörtert. Ministerialdirektor Fuchs erwiderte, daß auch die Gemeinden, die eigene Werke besitzen, solche Strompreise nehmen müßten.

Von den Börsenplätzen.

Mannheimer Effektenbörse.

K. Mannheim, 9. Juli. (Drahtber.) Die heutige Börse befand sich wieder bei belangreichen Umsätzen in steigender Tendenz. Es wurden umgesetzt Anilin zu 710 000, Seilindustrie 275 000, Benz 900 000, Dampfkessel Roderberg 225 000, Wayß & Freytag 410 000, Heddernheimer Kupfer 390 000, Knorr 525 000, Braun Conserven 148 000, Mannheimer Gummi 225 000 r., Pfälzer Mühlenwerke 160 000 r., Rhein-Elektra 290 000, Freiburger Ziegel 150 000, Zucker Fuchs 300 000, Zellstoff Waldhof 450 000, Zuckerk. Frankenthal 360 000 r. und Waghäusel 400 000 r. Für Rhein. Creditbank bestand große Kaufkraft zu den Kursen von 250 000 und 260 000 Prozent und für Südd. Diskonto 400 000, Rhein. Hypoth. 76 000 b. u. G. Brauerei Sinner stand zu 275 000 im Verkehr, ebenso Schwarz Speyer zu 180 000, Hoffmanns Söhne 170 000, 165 000 b. u. G., Melland 95 000 b. u. G.

Frankfurter Börse.

Devisen stark gefragt. — Effekten meist höher. w. Frankfurt a. M., 9. Juli. Bei den ersten Notierungen zeigte sich heute schon eine erhebliche Kursbehebung in allen verschiedenen Aktien. Es machte sich wieder

Materialmangel bemerkbar, der sich in der Hauptsache auf Industriewerte erstreckte. Die Goldmarkverhältnisse scheinen aber doch auf das Geschäft einen Einfluß auszuüben, denn der Verkehr war heute nicht so stürmisch wie in der Vorwoche.

Der heute vorliegende Reichsbankausweis zeigt eine neue ganz erhebliche Steigerung, was auch Anlaß zur Zurückhaltung gab.

Die Devisen lagen im Zeichen stärkerer Spannung.

Dies schien zunächst für die heutige Effektenbörse Anregung zu neuen Käufen zu geben. Man ist der Ansicht, daß es der Reichsbank nicht möglich sein wird, dem Kursrückgang der Mark mit einiger Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten. Die Devisenbewegung bewirkte eine feste Tendenz in den ausländischen Anleihen. Im Vordergrund standen wieder Türkische Anleihen, alte Lombardprioritäten. Schantung steigend.

Sehr fest war die Tendenz am Markte der amtlich nicht notierten Werte. Einzelne Werte lenkten wieder das größte Interesse auf sich. Dies gilt besonders von Benzaktien, die bei Beginn bis 900 000 gehandelt wurden. Für Becker-Stahl hielt das Interesse an. Es wurden folgende Kurse genannt: Api 370, Entreprie gesucht; Diamond Shares 1750-1850, Hansa Lloyd 190, Gro-wag 35-45, Ufa 230, Emelka 105, Unterfranken 45-55.

Bei erneuter Nachfrage wären Luxemburg, Buderus, Harpener, Phönix Bergbau, Laurahütte, Gelsenkirchen eher schwächer. Bei den Elektropapieren waren bei den ersten Notizen Gewinnaussichten zu verzeichnen. Licht und Kraft, A.E.G., Schuckert, Lechwerke und Felten & Guillaume sehr fest. Die letzteren anfangs 250 000 höher.

In Farbakturen stellten sich sämtliche Werte ca. 80-100 über ihren letzten Stand. Scheideanstalt sehr fest. Von Schiffsaktien waren Hapag ruhiger. Fest Norddeutscher Lloyd. Von sonstigen Werten fiel die Steigerung einzelner Maschinen- und Autoaktien auf. Gesucht waren Julius Sichel, Gebrüder Fahr, vereinzelt Maschinenaktien. Für Zementaktien und Baugesellschaften sind höhere Kurse zu verzeichnen. Zuckerwerte, sowie auch Zellstoff anziehend.

Die Anleihen der einzelnen Staaten sind wieder weiter gestiegen. Besonderes Interesse bestand für Bayern und Württemberg. Bankaktien hatten vielfach eine feste Haltung. Metallbankfest. Ferner Süddeutsche Disk. Gesellsch. Württemb. Notenbank fest.

Am Markte der Kassaindustriewerte lagen auf fast allen Marktgebieten wieder höhere Kurse vor. Vielfach mußte wieder zu Rationierungen geschritten werden. Andererseits kam mangels Angebot keine Notierung zustande. Montanaktien ruhig.

Berliner Börse.

Starke Repartierung der Devisen.

Trotz aller Maßnahmen zur Eindämmung unge-rechtfertigt hoher Bedarfsanmeldungen an Devisen, war es der Reichsbank abermals nur bei starker Repartierung möglich, die Devisenpreise wesentlich unter der Parität im Auslande zu halten, wobei, sich aber eine geringe durchschnittliche Steigerung doch nicht verhindern ließ.

An den Effektenmärkten hielt die Kaufkraft des Publikums in unverminderter Stärke an. Ihr wurde aber durch Realisationen der Börsenspekulation zeitweise ein gewisses Gegen-gebot gegeben, die mit der Zurückhaltung begründet wurden, die seitens der großen Geldgeber

bei der Beleihung der Industrieeffekten gemacht werden. Die Kursbewegung war daher nicht ganz einheitlich. Das Geschäft blieb unverändert lebhaft, trug aber im Großverkehr lange nicht den stürmischen Charakter der Vorwoche. Die Kurssteigerungen betragen durchschnittlich bei 80 000 Papieren nur für die führenden Papiere des Industriemarktes 100-300 000, für Stettiner Vulkan 500.

Bemerkenswert ist die weiterhin außerordentlich feste Haltung der Valutapapiere, von denen Türkische Anleihe erneut um 300-400 und Otawiminen um 600 stiegen.

Heimische Anleihen waren überwiegend fest. In Verlaufe büßte das Geschäft an Lebhaftigkeit ein. Die Kurse veränderten sich jedoch nur wenig.

Für die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere sind infolge der anhaltenden Kaufflust des Publikums wieder beträchtliche Kurssteigerungen festzustellen.

Nachbörse.

Berlin, 9. Juli. (Drahtber.) Nachbörslich machte die Wiederbefestigung erhebliche Fortschritte, ohne daß das Geschäft im allgemeinen lebhafter wurde. Am Montanaktienmarkt wurden bei ruhigem Geschäft Phönix zu 1 850 000, Luxemburg zu 2 750 000, Gelsenkirchen zu 2 900 000, Harpener zu 3 600 000, Rhein Stahl zu 2 350 000, Caro zu 1 650 000, Ilse zu 1 900 000 genannt. Stürmische Nachfrage herrschte am Schiffsaktienmarkt nach Lloyd zu 685 000 und Hapag zu 1 700 000. Am Bankaktienmarkt war ebenfalls lebhaftere Nachfrage nach Deutscher Bank zu 675 000 und Barmer Bankverein zu 230 000 und besonders österreichische Creditanstalt zu 82 000.

Variable Kurse.

Aufträge werden um 6000 M. nominal oder dem Vielfachen davon gehandelt. (Mit Ausnahme der festverzinslichen Werte, alles in 1000 Prozent.)

Berlin, 9. Juli. 5 Proz. Reichsanleihe 280, 4 Proz. 7500, 3 1/2 Proz. 5000, 3 Proz. 3400, 4 Proz. Consols 2475, 3 1/2 Proz. 2500, 3 Proz. 4900, Schantung 230, Hapag 1700, 1800, 1700, Nordd. Lloyd 646, 660, 650, 645, Darmstädter Bank 410, 440, 430, Deutsche Bank 700, Mitteld. Creditbank 245, 240, 230, A.E.G. 580, 575, 590, Anglo Guano 1100, Badische Anilin 650, 665, Bergmann 800, 790, Berl.-Karlsr. Industrie 2850, Boch. Guß 2750, Gebr. Böhler 1400, Buderus 880, 950, Daimler 270, 265, Deutsch-Luxemburg 2400, 2375, Gelsenkirchen 2900, 2800, 2810, Hammerm 460, 430, Harpener 3300, 3400, 3690, Hirsch-Kupfer 1450, 1500, Hösch-Stahl 2050, 2000, Hohenthal 1000, Ilse Bergbau 1900, Kali-Arbeiter 1050, Karlsr. Maschinen 600, Köln-Rottweil 790, 750, Laurahütte 1025, 1000, 1025, Klöckner 2100, Mannesmann 1300, 1325, Phönix 1660, 1700, 1900, 1850, Riebeck-Montan 3500, Rombacher Hütte 830, Rütgers-Werke 770, Schuckert-Elektro 2000, Siemens & Halske 2300, Westeregeln 1250, Zellstoff Waldhof 400, Otavi 3000.

Mannheimer Produktenbörse.

(Eigener Bericht.)

K. Mannheim, 9. Juli. Bei nur ganz geringem Angebot und äußerster Zurückhaltung war die Stimmung an der heutigen Börse sehr fest. Man verlangte für Weizen 1 100 000 M., für Roggen 900-930 000 M., für Gerste 850-880 000 M., Hafer 700-800 000 M., je nach Qualität, für die 100 kg. Frachtparität Mannheim. Von Futtermitteln waren angeboten: Kleie zu 450-500 000 M., Biertreber 450-500 000 M., Trockenschrot 300-400 000 M. und vollwertige Zuckerschrot zu 400-450 000 M., die 100 kg. Frachtparität Mannheim. In Mehl sind die süd-deutschen Mühlen mit Angeboten nicht am Markte.

Berliner Kursbericht

Diese Kurse verstehen sich für 1000 Prozent.

Table with multiple columns and rows listing various stock prices and market data. Columns include 'Versech. festverzinsliche Werte', 'Eisenbahn-Aktien', 'Schiffahrtswerte', 'Bank-Aktien', and 'Kolonialwerte'. Rows list companies and their corresponding prices in various currencies and units.

Von Mitteldeutschland sind gleichwertige Mehle zum Preise von 1 800 000 M. die 100 kg. ab mittel-deutschen Mühlenstationen, angeboten.

Amtliche Notierungen: Mais, amerik. 900 bis 1 000 000, Weizen, loco 900—950 000, Braugerste 900—930 000, Weizenkleie 500 000, Weizenmehl, zweithändig, 1 500 000—1 900 000, Rohmelasse 320—350 000, Wiesheu 100—120 000, Luzerne 120—140 000, Preisstroh 100—120 000, gebundenes Stroh 100—120 000. Tendenz: sehr fest infolge Schwierigkeiten der Devisenbeschaffung.

Industrien / Handel / Verkehr.

Geldmarkt.

Das Devisengeschäft. Die Reichsbank wird in Zukunft Devisen nur abgeben, wenn ihr der ursprüngliche Auftraggeber, mit anderen Worten jener, der letzten Endes die Devisen zur Zahlung für erlaubte Zwecke gebraucht, bei Auftragserteilung genannt wird. Soweit die ursprünglichen Aufträgen an Devisenbanken erteilt werden, müssen diese beim Weitergeben ihrer Ordres an die Reichsbank, an andere Devisenbanken oder an die Makler den ursprünglichen Auftraggeber und seinen Wohnsitz entweder ohne weiteres bezeichnen oder ihren Ordres einen Meldezettel beilegen.

Saaten und Ernten.

Der Stand der Feldgewächse. Unter der Ungunst der Witterung im Juni blieb die Entwicklung der Feldgewächse mancherorts erheblich zurück. Das Wintergetreide wurde, insbesondere in Süd- und Mittelbaden, von Rost befallen; die Blüte verzögerte sich und fiel teilweise in die regnerische Zeit, so daß da und dort eine Ertragsminderung befürchtet wird. Trotz alledem bleiben die Aussichten auf eine gute bis mittlere Getreideernte fast überall bestehen, zumal wärmere Witterung eingetreten ist. Die Kartoffeln stehen mit wenig Ausnahmen günstig. Die Dickrüben- und Zuckerrübenpflanzen entwickeln sich vorläufig recht langsam. Die Heuernte ist in der Ebene und im Hügelland ziemlich beendet. Die Erträge werden bezüglich der Menge fast ausnahmslos sehr gelobt. Die Tabakpflanzungen sind infolge des verspäteten Unterbringens der Setzlinge noch sehr stark zurück und zeigen wenig Wachstum.

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt. 9. Juli. Elektrolytkupfer 60 750, Originalhüttenzink 20 706.62. Hamburger Metallmarkt. 9. Juli. Silber, ca. 900 feiner, prompt 5000, 4925; Zink-Hütten 4700, 4500, per Juli 4900, 4500, per August 5850, 5700, per September 7250, 6975; Weichblei, ab Lager 4300, 3700, ab Hütte 4300, 3700, raffiniert 4300, 3700; Banks-Zinn 250 000, 200 000, 210 000; Gold

180 000, 200 000; Platin 775 000, 900 000, nicht amtlich.

Hamburger Altmetallmarkt. 9. Juli. Kupfer 60, 63, Rotguß 43, 46, Messing, leicht 33, 34.50, Messingspäne 32, 34, Messingguß 34.50, 35.50, Blei 17.50, 18.50, Zink 18, 19.

Viehmarkt in Karlsruhe. Amtlicher Bericht vom 9. Juli. Es wurde bezahlt für 50 kg Lebendgewicht. In Tausend gerechnet: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 1750—1800 M., vollfleischige, ausgemäst.

im Alter von 4—7 Jahren 1700—1750 M., junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 1670—1700 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 1600—1670 M.

Bullen, vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 1550—1600 M., vollfleischige, jüngere 1400—1550 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere 1370—1400 M.

Kühe und Färsen, vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwertes 1780—1800 M., wenig gut entwickelte Färsen 1700—1750 M., mäßig genährte Färsen 1600—1660 M., gering genährte Kühe 1000—1200 M.

Kälber, mittlere Mast- und beste Saugkälber 1520—1600 M., geringere Mast- und gute Saugkälber 1480—1500 M., geringere Saugkälber 1400 bis 1450 M.

Weidemastschafe, geringere Lämmer und Schaf 1300—1340 Mark.

Schweine, vollfleischige von 120—150 kg Lebendgewicht 2570—2600 M., vollfleischige von 100—120 kg Lebendgewicht 2530—2570 M., vollfleischige von 80—100 kg Lebendgewicht 2480 bis 2530 M., Sauen 2400—2450 Mark.

Zufuhr: 212 Stück: Ochsen 19, Bullen 14, Kühe 5, Färsen 35, Kälber 47, Weidemastschafe 4, Schweine 88 Stück.

Beste Qualität über Notiz bezahlt. Tendenz: lebhaft, der Markt wurde geräumt.

Frankfurter Kursnotierungen:

Deutsche Staatspapiere

Table with columns for paper type (e.g., 5% 1000 Schatzanw.), date (6.7., 9.7.), and price.

Industrien

Table with columns for company name (e.g., Diskonto Kommandit, Dresdener Bank), date (6.7., 9.7.), and price.

Frankfurt am Main

Table with columns for company name (e.g., Jnaag, Julius Sichel, Mainz), date (6.7., 9.7.), and price.

Fremde Werte

Table with columns for foreign bond type (e.g., 5% Silberanleihe), date (6.7., 9.7.), and price.

Banken

Table with columns for bank name (e.g., Badische Bank, Berg. Märk. Industrie-Bank), date (6.7., 9.7.), and price.

Devisennotierungen:

Table with columns for location (e.g., w. Berlin, 9. Juli), date (7. Juli, 9. Juli), and exchange rates for various currencies.

Unnotierte Werte.

Table with columns for company name (e.g., Adler Kali, Apat), date (6.7., 9.7.), and price.

Wanzen tot. bestes Radikalmittel, zu haben bei Friedr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52, Telefon Nr. 3203.

Zu vermieten. Möblierte Wohnung. 3-4 Zimmer, vor Mitte Juli bis Mitte September zu vermieten. Ang. unt. Nr. 5489 ins Tagbl.

Wohnungs-Tausch. Gesucht in Karlsruhe: schöne 5-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Bad etc. im Tausch gegen gleichwertige Wohnung in Mannheim.

Zimmer. möbliert, evtl. auch unmöbliert gesucht. Produktions-Baut Aktiengesellschaft, Karlsruhe.

Offene Stellen. Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 15. September od. 1. Oktober, gesucht.

Wirtschaftlerin oder besseres Mädchen in Metzgerei hief. Anhalt (keine grobe Arbeit) sofort gesucht.

perfekte Zuschneiderin für neu zu errichtendes Atelier in Anfertigung von Damen- und Herrenwäsche jeder Art.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 15. September od. 1. Oktober, gesucht.

Mit Wirkung vom Donnerstag, den 12. Juli 23 treten in den Verordnungen der Straßenbahn folgende Änderungen ein: Fahrpläne: bis 5 Teilst. 8000 M. über 5 Teilst. 4500 M. Kinder- und Gedächtnis 1000 M.

Verkaufe. Häuser und Geschäfte. Geogr. Fleischmann, Hauptstr. 9. Tel. 2724.

Verkaufe. Ladeneinrichtung. (eids.) samt Cabent, mit Marmor und Schichten, für jedes Geschäft geeignet.

Verkaufe. Gaszuglumpen zu verkaufen. Gläser, Karlsruhe, 13 IV.

Verkaufe. Kaulgesuche. 2 Zimmerwohnung m. Küche neu od. geb. u. Beam. a. lang. gel. Preisang. u. Nr. 5508 ins Tagbl.

Blusenhaus Weiss, Kaiserstr. 221, I. Etage. Seit Jahren das bekannt gute Spezialhaus. Reichste Auswahl! Gute Qualitäten! Für den Sommer: Kleider, Blusen, Jumpers, weiße Röcke.

Meine heute stattfindende Vermählung mit Fräulein Genia Steinberg aus Warschau. zeige ich ergebenst an. Gottfried E. Fuchs. Karlsruhe, 10. Juli 1923. Hotel Germania.

Lehrfräulein. unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Schulhaus S. Landauer, Kaiserstr. 183.

Verloren. Ein schwarzes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 10. Juli 1923. Finder: Herr ...

Verloren. Ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 11. Juli 1923. Finder: Herr ...

Verloren. Ein schwarzes Lederportemonnaie mit Inhalt, gefunden am 12. Juli 1923. Finder: Herr ...

Kunstmaler! Delgemälde. Gähler sucht preiswerte Delgemälde zu kaufen.

Badeofen. auch mit Wanne, Stehlampe u. Gashalter ist wie ein geschlossenes Heizgerät einsetzbar.

Kaufe. getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Wanduhr, Möbel, Gegenstände aller Art.

Ankauf. von Alt-Gold-, Silbergegenständen, Platin, Gefäße, per Zahn 30000M. und mehr.

Gebisse. per Zahn 30000 höher. Alte Gold-, Silber- u. Platin-Gegenstände zum Brennpreise Tagespreis.

Gebisse. Gold, Silber, Platin Gegenstände erhalten. Goldschmied Hermann Gengenbach.

Gebisse. Gold, Silber, Platin Gegenstände erhalten. Goldschmied Hermann Gengenbach.

Gebisse. Gold, Silber, Platin Gegenstände erhalten. Goldschmied Hermann Gengenbach.

Gold- u. Silber-Schmelze. H. Kisting, Ecks Kaiserstr., Tel. 2391, zahlt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber höchste Kurspreise.

Ankauf von Gold- u. Silberwaren. Brillanten, Perlen, Uhren usw. aus Privatbesitz zu Höchstpreisen.

Alte Silber-, Gold- u. Platin-Gegenstände zu gewerblichen Zwecken kauft zu höchsten Tagespreisen.

Gold- u. Silber-Gegenstände in jeder Form kauft laufend zu höchstem Preis.

Gold- u. Silber-Gegenstände in jeder Form kauft laufend zu höchstem Preis.

Alt-Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall usw. kauft zu den höchsten Tagespreisen.

Heirat. Müllerstodter, ev. 32 Jahre, sucht Bekanntschaft mit ruhigem, solidem Herrn (34-45) am liebsten in Karlsruhe.

Kufeke. Seit Jahrzehnten die bevorzugte Nahrung für Säuglinge, die nicht gestillt werden oder die entwöhnt werden sollen.